

«MOTORRADFAHREN IST NICHT MEHR NUR MÄNNERSACHE»

PFÄFFIKON Eine Neuheit steht: In Pfäffikon eröffnet diesen Sonntag die erste Bikers Base der Schweiz. Betreiber Marco Caviezel über Geschlechterklischees, Motorenlärm und den verstorbenen Chrigi Kessler.

Knatternde Motorräder, Zigarren, Whisky und ein Tattoostudio – all das kommt mit der Bikers Base ins eher ländliche Pfäffikon. Wie gut passt diese Kombination?

Marco Caviezel: (lacht) Perfekt. Das Konzept der Base wurde während der letzten Monate noch erweitert. Ich denke, dass die Base für jeden etwas bieten kann: Motorradinteressierte, aber auch Personen, die sich überhaupt nicht in dieser Szene bewegen und einfach nur ein Bier trinken wollen. Dass die erste Bikers Base überhaupt genau in Pfäffikon eröffnet, wertet sicher auch die Gemeinde ein wenig auf.

Vor einem Jahr war geplant, die Base im Frühling 2020 zu eröffnen. Nun ist es September. Weshalb diese Verspätung?

Corona ist schuld. Einerseits zogen diverse Investoren ihre Beteiligung zurück, da sie selber zu stark unter der Krise leiden. Diese finanziellen Ausfälle musste ich ersetzen – kein einfaches Unterfangen in der jetzigen Zeit. Andererseits traf einiges an Material viel später als geplant ein. Die Base im Frühling zu eröffnen, war nicht mehr möglich.

Langsam geht die Motorradsaison zu Ende. Ein Nachteil, wenn es um die Eröffnung einer Bikers Base geht?

Ja und Nein. Es ist schade, da das Wetter tendenziell schlechter wird und die Motorräder in der Garage bleiben. Andererseits wüsste ich nicht, wie viele Leute tatsächlich in die Base gekommen wären, hätten wir sie direkt nach dem Lockdown eröffnet. Man war verunsichert, wusste nicht, wie mit dem Virus umzugehen. Mittlerweile leben wir alle schon ein wenig länger mit Corona und den entsprechenden Massnahmen, wodurch auch die Eröffnung einer Location mit weniger Risiko verbunden ist.



Marco Caviezel (L.) und Chrigi Kessler – zweiterer war ein Teil der Bikers Base, verstarb jedoch Anfang Jahr an Krebs. Archivfoto: Christian Merz

Wegen dem Virus ist Motorradfahren dieses Jahr so beliebt wie nie zuvor. Wie wirkt sich dieser Umstand auf die Base aus?

Ganz klar, das verschafft uns mehr Besucher. Wir werden jetzt schon mit Reservations- und Eventanfragen überhäuft, teils sogar aus dem Ausland. Damit

haben wir nicht gerechnet. Bemerkenswert finde ich auch, dass es längst nicht mehr nur Motorradcommunitys sind, sondern Vereine oder Firmen aller Art – darunter auch reine Frauengruppierungen.

Apropos Frauen – Sie selber sind ein Mann, fahren Harley und trinken Whiskey. Ich bin eine Frau, fahre ein Naked Bike und trinke nicht. Darf ich die Base trotzdem besuchen?

Ach was, im Gegenteil! Meine Frau, aber auch viele andere Frauen in meinem Umfeld sind selber regelmässig auf dem Bike. Motorradfahren ist längst nicht mehr nur Männersache, was ich sehr erfreulich finde. Diese Entwicklung haben wir in der Base

berücksichtigt, indem wir Werkstattkurse oder Verkaufsangebote explizit für Frauen anbieten. Und ob man trinkt oder nicht, Harley, Vespa oder Ducati fährt, das spielt in der Bikers Base keine Rolle – sie ist ein Treffpunkt für Alle.

Harley, Vespa oder Ducati: Von allen ist der Motor gut zu hören. Haben Sie Bedenken wegen Lärmklagen?

Da wir in einem Industriequartier sind, eher nein. Aber Motorenlärm ist ein alltägliches Thema, da es ihn schon immer gegeben hat und immer geben wird. Denke ich an die Motorradcommunity, gehört das «Blubbern» eines Harley-Motors aber dazu, genauso wie das Aufheulen einer Rennmaschine. Wichtig ist der gesunde Umgang damit und die Rücksichtnahme auf andere. In einem Wohnquartier herumzukurven, ist sicher nicht zielführend. In unserer Community soll es um die Freude an der Materie gehen und nicht darum, wer am lautesten ist.

«CHRIGI KESSLER WAR MEIN BESTER FREUND.»

Chrigi Kessler, Initiant der Fehrlatorfer Highland Games, war vor seinem Tod auch ein Teil der Bikers Base. Wie schwer fiel es Ihnen, ohne ihn zu arbeiten?

Man muss immer zwischen privater und geschäftlicher Ebene unterscheiden. Er war mein bester Freund. Das war ein grosser persönlicher Verlust, den ich verarbeiten musste, beziehungsweise immer noch muss. Geschäftlich gesehen stiess Chrigi erst hinzu, als bereits klar war, dass die Base definitiv nach Pfäffikon kommt. Er hat einige Ideen eingebracht, die wir schliesslich umgesetzt haben. Er wird immer Teil des Ganzen sein – auch, weil wir vor Ort einen Memory Corner für ihn eingerichtet haben.

INTERVIEW: TALINA STEINMETZ

BIKERS BASE

Die Pfäffiker Bikers Base am Schanzweg 11 soll ein Treffpunkt für Motorradfahrer, Motorradfans und sonstige Interessierte sein. Unter anderem findet man vor Ort eine Gin-Bar, ein Barber-Shop und ausgestellte Motorräder. Am Freitag findet die Eröffnung für Medienvertreter und den Gemeinderat statt, am Sonntag sind die Türen der Base erstmals für die Öffentlichkeit geöffnet. Über die Eröffnung am Freitagabend berichtet www.zürriost.ch. **REG**